Holzboot Regatta beim DSC zum Abschluss der Ammersee Classics[1]

12.-13.9.2015

Vier Regatten in vier Segelvereinen (BSV R, ASC, AYC, DSC), nur für Klassiker aus Holz, das sind die „Ammersee Classics“.

Mit der Holzboot Regatta beim DSC ging die Klassiker-Wertung 2015 für den Ammersee zu Ende. 41 Boote gingen an den Start der zwei gesegelten Wettfahrten.

Sieger dieser letzte Regatta wurden B. Schiess/C. Billing vom SCC mit der H-Jolle SUI-59 mit einem 2. und einem 1. Platz

Punktgleich mit dem Sieger kam die J-500, gesegelt von O.Betz/M. Erhard/C.Betz, vom ASC mit 35 Sekunden Rückstand auf den 2. Platz.

Dritter wurden S. Ardelt/T. Knab/H.Meyer vom AYC mit der J-503.

Sieger der Ammersee Classics 2015: J-500 Zwiderwurz

In der Gesamtwertung über alle vier Regatten (ein Streicher) liegt die J-500 vom ASC mit 6 Punkten auf dem 1. Platz.

Auf Platz 2 mit 8 Punkten findet sich die Waggi (T 66) vom DSC.

Platz 3 erreichte die J-531 Sassa IV vom DSC mit 11 Punkten.

71 Boote segelten in dieser Klassiker-Serie mit, davon 12 vom ASC.

Vielen Dank an die ausrichtenden Clubs mit allen Helfern auf den Regattabahnen und an Land!

---

1) *Impressionen aus Sicht der „Echo“:*
Freitag: *Basti schleppt die „Glorreichen 6“ (einer war verhindert) vom ASC mit der Otto Meyer zum DSC. Alle finden einen Platz am Steg und sind rechtzeitig zur Stegparty zur Stelle. Der DSC lädt zum kalten Buffet und zu einem etwas kälteren lokalen Freibier ein. Beides köstlich! Ein kurzer, aber heftiger Regenschauer zwingt zum Umzug in die Halle. Dafür werden wir aber mit einem perfekten Regenbogen entschädigt.*
Samstag: Fuchsjagd in der Südsee
Südwind? Oder doch aus West? Der Fuchs (Startschiff des DSC) setzt sich in Bewegung. Die Meute folgt beherzt und hofft, ihn vor Aidenried stellen zu können. Kaum dort angekommen setzt dieser in Richtung der Herrschinger Bucht.

Kommandos erschallen über dem südlichen Teil des Ammersees (Südsee), die Verfolgung geht weiter.
Diesmal gelingt dem Fuchs ein Ausfall nach Norden. Nur noch halbherzig folgt die ermüdete Meute. Schließlich erbarmt sich der Fuchs uns schleppt die Meute zurück in den Hafen. Keine Wettfahrt aber eine Grillparty vom Feinsten in der Halle.
Sonntag: Der Fuchs und der Igel.
Im Märchen vom Fuchs und dem Igel verzweifelt der Fuchs, weil der Igel (Dank eines Tricks) immer vor ihm im Ziel war.
Ähnlich erging es dem Regattaleiter (Fuchs) auf dem Startschiff und dem Igel (Flaute). Immer dann, wenn er auf Position war, war die Flaute schon da. So blieb es den Teilnehmern beim Üben von Schlepp-Manövern. Bis Mittag!
Danach ….!
Ein Hauch von Wind! Echo legt ab, mit dem Ziel, die gesamte Flotte zum Segeln zu animieren. Wir segeln vor dem Club auf und ab, Michi erhöht die Geschwindigkeit der Echo durch energisches Paddeln im Sichtschutz der Genua.
Und es funktioniert! Jörg leert den Rest der Cherry-Flasche in den See und bittet Rasmus um zwei Wettfahrten. Und der Windgott erhört uns (zum Teil).
Um 13:00 startet die ***erste Wettfahrt!*** *… und wir erreichen Rang 19 von 41. Zu schlecht. Also wechseln wir die Perspektive. 3-schnellster Drachen! Schon besser!*
Zweite Wettfahrt: Manfred Curry gewinnt letzte Wettfahrt der Holzboote!
Na ja … ganz stimmt das nicht. Aber: Das Siegerschiff ist ein Nachbau eines Bootes von Curry. Mit zwei Cockpits und Rückenpolstern aus Hirschleder! Ich muss unbedingt mit Peter Liebner reden!
Zur Vorgeschichte: *Unser Plan: Wir starten in der 1. Reihe mit genügend Leeraum und voller Fahrt auf Bb.Bug bei „0“ über die Linie.*
Auf Grund kurzfristiger Umstände entschließt sich der Skipper, eine Minute vor Start, zu einer strategischen Halse. So gehen wir aus der 4. Reihe am Startschiff auf Stb.Bug als letzter über die Startlinie. Nur eine Hansa Jolle folgt diesem genialen Schachzug. Rasmus sei´s gedankt finden wir uns bei der Luv-Tonne im Mittelfeld der Wettfahrt wieder.
Auf der zweiten Runde erreichen wir gerade noch mit dem Restwind die Luv-Tonne. Dann herrscht Flaute. Wir beobachten fasziniert, wie Chri Schan als Rudergänger einer Hansa-Jolle mit einer 12er-Serie von Rollwenden den Zieldurchgang schafft.
Das Endergebnis lässt für uns noch Luft nach oben! Und wir werden sie nutzen. Versprochen!

R.B.